

SCHWERPUNKT

»200 JAHRE KONSERVATISMUS«

Tertium datur

Der Streit um Chemnitz ist Teil einer Tragödie, die auch von Naivität und Hybris handelt. Sie hat deutlich tiefere Ursachen, als es auf den ersten Blick scheint.

VON ANDREAS LOMBARD

12

Die neue Sattelzeit

Die »böartige Nächstenliebe« der Linken, wie EDMUND BURKE sie nannte, beschert uns Anomie, den Verlust des gemeinschaftlichen Zusammenhalts. Das nötige

Gegenmittel kennt »Le Conservateur«.

VON KARLHEINZ WEISSMANN

16

Die Quellen unserer Ordnung

Die Liebe zum eigenen Haus ist die notwendige Vorbedingung einer jeden Xenophilie. Nur wer bei sich selbst zu Hause ist, kann den anderen zu sich einladen – freiwillig.

VON JONATHAN PRICE

38

Böse sind wir selber

Der kanadische Psychologe JORDAN PETERSON dürfte derzeit einer der einflußreichsten Intellektuellen des Westens sein. Für manche ist er der umstrittenste Denker der Welt.

Ein junges Millionenpublikum hört ihm zu.

VON PAUL FRIEDRICHS

41

Niemals ohne Christus

Auf Serbien lasten bis heute die Folgen des Kommunismus, des Systemwechsels und des Kosovo-Krieges. Ohne die orthodoxe Kirche gäbe es keine geistige Orientierung.

VON DUŠAN DOSTANIĆ

54

INTERVIEW



»Versöhnen statt spalten«

Vor einhundert Jahren, im November 1918, stürzten die deutschen Monarchien, beginnend mit der Abdankung Kaiser Wilhelms II.

GEORG FRIEDRICH PRINZ VON PREUSSEN ist sein Ururenkel und spricht über seine Aufgaben als Chef des Hauses Hohenzollern.

VON ANDREAS LOMBARD

66

»Was ich verspreche, halte ich auch«

ROBERT MÉNARD ist seit 2014 Bürgermeister von Béziers in Südfrankreich. Er macht eine Politik, die mit vielen Lebenslügen der Gegenwart aufräumt. Er hat keine Probleme mit Muslimen, aber mit den Gutmenschen vor allem in Paris.

INTERVIEW VON EVA-MARIA MICHELS

22

ESSAY

Die Rückkehr der Götter

Als Jahrhundert der Entzauberung geht das 20. Jahrhundert erst jetzt zu Ende. Der Populismus, den wir überall im Westen wachsen sehen, entspringt einer Sehnsucht nach der Wiederkehr mächtiger Götter im öffentlichen Raum.

VON R.R.RENO

59

GESCHICHTE

»Nacht und Vormittag völlig ruhig«

Zur Revolution von 1918 gehören meist Bilder von Barrikaden und Straßenkämpfen. Es gab aber auch eine gediegene Bürgerlichkeit abseits der Turbulenzen.

VON THOMAS GÄDEKE

76

ARCHITEKTUR

Acht Engel tragen den Himmel

Die Proteste haben nicht gefruchtet; das Berliner Schloß bekommt seine Kuppel, die Kuppel bekommt ihre Laterne, und die Laterne bekommt ihr Kreuz. Eins ergibt das andere.

VON SEBASTIAN HENNIG

82

GESELLSCHAFT

Neue Jäger braucht das Land

Ob Adel oder Bürgertum – in der Jagd ist der Urmensch bis heute gegenwärtig. Als Form der politischen Repräsentation aber hat die Jagd nach 1989 nahezu unbemerkt ausgedient.

VON THOMAS FASBENDER

86

HAUSBESUCH



»Es ist immer Zeit für einen neuen Anfang«

KONRAD ADENAUER hat die frühe Bundesrepublik entscheidend geprägt. Die Nationalsozialisten haben ihn verfolgt. Sein Glaube hat ihn gestützt. In Rhöndorf ist Adenauer immer noch präsent.

VON INGO LANGNER

46

- 6 **Astrologie-Kolumne** »Der Himmel über Berlin«
VON HORST G. HERRMANN
- 7 **Comic** von PATRICE REYTIER: Joseph de Maistre
- 8 **Arche Noah** Was ist deutsch?
- 29 **Vorabdruck** aus SIR ROGER SCRUTONS Buch
»How to be a Conservative«
- 35 **Gefährdete Gesten** von ALEXANDER PSCHERA:
Kaffee mahlen
- 92 **Kaleidoskop**
- 97 **Genius loci** Das Pariser Panthéon von
KARLHEINZ WEISSMANN
- 100 Leserbrief
- 102 **Fundstück** »Der neue Stadtkommandant«
von JOSEF HOFMILLER
- 102 Impressum